

Patrouille des Glaciers 1986

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Archiven zeigt Hans Senn, wie die Öffentlichkeit, Behörden und Armeeführung darauf reagiert haben, um sich auf die Gefahr vorzubereiten, die sich vorerst in weiter Ferne am Horizont abzeichnete und später mit wachsender Schnelligkeit auf unser Land zukam. Korpskommandant Hans Senn stützt sich in seiner Vorlesung auf ein umfangreiches und zum Teil

bisher unbekanntes Aktenmaterial, in das er nun erstmals einen weiteren Kreis von interessierten Hörern Einblick gewährt.

Die Vorlesung ist jedermann zugänglich und findet jeden Dienstag, 17.15–18.00 Uhr, im Hörsaal 47 der Universität Bern (Hauptgebäude) statt.

Kdo Geb Div 10 Cdmtd div mont 10

Patrouille des Glaciers 1986

Der Gletscherlauf «Patrouille des Glaciers 1984» bleibt allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung. Dieser Wettkampf wird durch die Geb Div 10 im Frühling 1986 erneut organisiert. Diese hochalpine Ausdauerprüfung, welche die Patrouillen von drei Wettkämpfern von Zermatt, bzw. von Arolla nach Verbier führt, wird am

19. und 20. April 1986

stattfinden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird das Konzept des Laufes beibehalten, wobei das Reglement einige Änderungen erfahren wird. Die Hauptmerkmale des nächsten Wettkampfes können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Wettkämpfer der Kategorie A messen sich auf der Strecke Zermatt–Arolla–Verbier, d.h. Zermatt–Schönbiel–Tête Blanche–Col de Bertol–Arolla–Col de Riedmatten–La Barmaz–Rosablanche–Col de la Chauz–Verbier (ungefähr 54 km/115 Leistungskilometer).

- Die Strecke der Kategorie B führt von Arolla nach Verbier (ungefähr 28 km/ 52 Leistungskilometer).

- Es wird keine Ersatzstrecke geben.

- Die Kategorien A und B stehen militärischen und zivilen Personen offen.

- Die Armeen der angrenzenden Länder: Frankreich, Italien, Österreich und die Bundesrepublik Deutschland werden eingeladen, Patrouillen zu delegieren.

- Die Klassierung erfolgt in jeder Kategorie nach Altersstufen. Die sich nur aus weiblichen Teilnehmern zusammensetzenden Patrouillen werden in den beiden Kategorien A und B gesondert rangiert.

- Die Zeitneutralisierung zwischen Tête Blanche und Bertol wird aufgehoben.

- Die Anzahl der teilnehmenden Läufer wird beschränkt sein. Das Wettkampfkommando wird über die Teilnahme der angemeldeten Patrouillen auf der folgenden Basis, ohne Berufung, entscheiden:

- Teilnahme und Resultat an der «Patrouille des Glaciers 1984»

- Teilnahme und Resultat an ähnlichen Wettkämpfen wie Trophée du Muveran, Mezza Lama, 3 Cols usw.

- Persönliche Ausrüstung: Skis mit einer Breite von mindestens 50 mm, mit Stahlkanten versehen über die ganze Skilänge. Die Bindung muss für die Abfahrten ein einwandfreies Fixieren des Schuhabsatzes garantieren. Die Schuhe müssen eine Höhe bis über den Knöchel aufweisen und mit einer Profilschle von mindestens 3 mm versehen sein.

- Der Wettkampf wird auf der vorgesehenen Strecke durchgeführt. Die Strecke kann

eventuell verkürzt oder sogar bei entsprechenden meteorologischen oder Schneeverhältnissen abgesagt werden.

Das für diesen Gletscherlauf geforderte Leistungsvermögen verlangt von jedem Teilnehmer der kommenden «Patrouille des Glaciers» eine seriöse Vorbereitung schon während der diesjährigen Saison. Mobilität im Hochgebirge, eine fortschrittliche Technik, verbunden mit einer sehr guten physischen Kondition, ergeben die notwendige Sicherheit und sind unerlässliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vorbereitung und Teilnahme an diesem aussergewöhnlichen hochalpinen Wettkampf.

Das Wettlaufreglement und die Voranmeldeformulare können ab 15.10.1985 vom

Kdo Geb Div 10

1890 St-Maurice

Telefon 025 65 92 62

bezogen werden. Die gleiche Stelle vermittelt weitere Auskünfte.

Kdo Geb Div 10

+

L'édition 1984 de la «Patrouille des Glaciers» a laissé à tous les participants un souvenir durable. Cette compétition sera à nouveau organisée par la div mont 10 au printemps 1986. Cette épreuve d'endurance alpine, qui mène des patrouilles de 3 concurrents de Zermatt, respectivement d'Arolla, à Verbier, se disputera les

19 et 20 avril 1986

Sur la base des expériences acquises, la conception de la course restera globalement la même, avec toutefois quelques modifications dans le règlement de la course. Les principales caractéristiques de cette nouvelle édition peuvent se résumer comme suit:

- Les concurrents de la catégorie A se mesureront sur le parcours Zermatt–Arolla–Verbier, soit plus précisément: Zermatt–Schönbiel–Tête Blanche–Col de Bertol–Arolla–Col de Riedmatten–La Barmaz–Rosablanche–Col de la Chauz–Verbier (environ 54 km/115 km effort).

- Il n'y aura pas de parcours de remplacement.
- Les catégories A et B sont ouvertes aux concurrents militaires et civils.

- Les forces armées des pays limitrophes: France, Italie, Autriche, République Fédérale d'Allemagne seront invitées à déléguer des patrouilles.

- Les classements se feront dans chaque catégorie par classe d'âge, les patrouilles entièrement féminines faisant l'objet d'un classement séparé, dans les 2 catégories A et B.

- La neutralisation du temps entre Tête Blanche et Bertol est supprimée.

- Le nombre de concurrents admis à prendre le départ sera limité. Le cdmtd de la course décidera, sans appel, de la participation des patrouilles inscrites préalablement sur la base:

- de la participation et des résultats obtenus lors de l'édition 1984 de la «Patrouille des Glaciers»

- de la participation et des résultats obtenus dans d'autres compétitions à caractère similaire: Trophée du Muveran, Mezza Lama, 3 Cols, etc.

- Equipement personnel: skis avec une largeur minimale de 50 mm, munis d'arêtes métalliques sur toute la longueur, avec fixation permettant de bloquer solidement le pied dans les descentes, chaussures montantes recouvrant la cheville avec semelle profilée (minimum 3 mm).

- La course se déroulera sur le parcours prévu, éventuellement sur un parcours réduit ou sera supprimée selon les conditions météorologiques et de neige.

Compte tenu de l'effort exigé par la participation à cette compétition, les alpins militaires et civils désirant prendre part à la prochaine édition de la «Patrouille des Glaciers» consacreront tout le temps nécessaire à leur préparation cette saison déjà. Seule la maîtrise du déplacement en haute montagne, d'une technique évoluée et la possession de très bons moyens physiques permettent de se préparer et de participer avec sécurité et satisfaction à cette épreuve alpine d'envergure hors du commun.

Le règlement de course et les formules d'inscription préalables seront disponibles dès le 15.10.85 auprès du

Cdmtd div mont 10

1890 St-Maurice

Téléphone 025 65 92 62

qui fournit par ailleurs tout renseignement complémentaire.

Cdmtd div mont 10

EMD/DMF – Mitteilung

EMD beschafft Fahrzeuge mit Katalysator

Im Rahmen des normalen Ersatzes von Fahrzeugen hat die Gruppe für Rüstungsdienste bei verschiedenen Lieferanten bis heute über 500 Personen- und Lieferwagen mit Katalysator bestellt. Diese Fahrzeuge sind für die Verwaltung und die Instruktoren bestimmt. Sie werden in der zweiten Hälfte dieses Jahres ausgeliefert.

Mit dieser Massnahme kommt das EMD dem Bundesratsbeschluss vom 21. November 1984 nach, der festlegt, dass ab 1. Juli 1985 als Verwaltungsfahrzeuge und Instruktorenwagen nur noch Autos mit Katalysatoren beschafft werden sollen.

RADIOWELT – Unabhängige Fachzeitschrift für internationale Kommunikation, Kurzwellen, Technik, Test, und Utility. Probenummer: Schweizredaktion, Chr. Schaffner, Postfach 149, 4125 Riehen 1, Telefon 061 67 39 14

Für zusätzliche Auskünfte: Heinz Gisiger, Chef der Abteilung Fahrzeuge, Genie- und Luftschutzmaterial der Gruppe für Rüstungsdienste, Telefon 031 67 55 56.

Le DMF achète des véhicules équipés de catalyseurs

Dans le cadre du remplacement ordinaire des véhicules usagés le Groupement de l'armement a commandé à différents fournisseurs plus de 500 voitures et camionnettes équipées de catalyseurs. Ces véhicules sont destinés à l'administration et aux instructeurs. La livraison aura lieu dans la seconde moitié de cette année.

Par cette mesure le DMF entend donner suite à l'arrêté du Conseil fédéral du 21 novembre 1984 qui prescrit qu'à partir du 1^{er} juillet 1985 seules des automobiles équipées de catalyseurs peuvent être acquises à l'usage de l'administration et des instructeurs.

De plus amples renseignements peuvent être fournis par: M. Heinz Gisiger, Chef de la division «Véhicules, matériel du génie et de PA», du Groupement de l'armement. Téléphone 031 67 55 56.

Neu gewählter Generalstabschef

Eugen Lüthy als Nachfolger von Jörg Zumstein

Der Zentralvorstand des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) sowie die Redaktion PIONIER gratulieren dem neu gewählten Generalstabschef zu seiner ehrenvollen Wahl ganz herzlich.

Ab 1.1.1986 wird Eugen Lüthy die Nachfolge von Jörg Zumstein antreten, und wir wünschen ihm viel Erfolg und Genugtuung in seinem Amt zum Wohle unserer Eidgenossenschaft.



PANORAMA



Veranstaltungskalender

11.–20. Mai 1985

MUBA 85 – Dein Beruf – Deine Zukunft, visuelle und verbale Kommunikation, Franchising

Der junge Sektor «Visuelle und verbale Kommunikation» ist ein Stelldichein wert – diesmal für Leute aus der «kreativen» Branche. Verschiedene Print- und elektronische Medien, von der «NZZ» über Radio Raurach und Basilisk, «Basler Zeitung», Radio und Fernsehen DRS bis zur AG für Werbefernsehen präsentieren ihr redaktionelles und werbewirksames Angebot. Erstmals findet im Rahmen dieses Sektors auch eine Berufsbörse der Kommunikationsbranche statt; und neu ist, dass die Schweizer Mustermesse in eigener Sache für ihre verschiedenen Fachmessen wirbt.

Ein Stelldichein schliesslich auch beim neuen Sektor «Franchising», wo erfolgreiche Unternehmens- und Ladenketten initiative und investitionswillige Leute suchen, denen sie – natürlich für gutes Geld – ihren gut eingeführten Namen und ihr ganzes Know-how für ein bestimmtes Gebiet übergeben.

Die Sonderschau «Hits & Trends in der Unterhaltungselektronik» ist ein Schaufenster für

Neuentwicklungen in dieser enorm schnelllebigen Branche. Sinn und Zweck sind hier für einmal nicht futuristische Zukunftsvisionen, sondern die Realität der Geräte, die auf dem Markt erhältlich sind, wird unter dem Aspekt der neuen Technologien vorgestellt. Der Messebesucher kann sich informieren, mit Fachleuten diskutieren und die aktuellen Geräte ausprobieren. Die Schwerpunkte an dieser Mustermesse sind «LaserVision» – ein Bildplattensystem, «CompactDisc» – das neue HiFi-Plattensystem und «Teletext» – der neuartige TV-Informationsdienst.

12.–14. Juni 1985 1. Europäischer Lokalradio-Kongress

Vom 12. bis 14. Juni 1985 findet im neuerbauten Europäischen Welthandels- und Kongresszentrum EWTCC der Schweizer Mustermesse in Basel der 1. Europäische Lokalradio-Kongress «RADIO 85» mit einer Begleitausstellung statt. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat von Bundesrat Leon Schlumpf, Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, dem Verband Schweizer Lokalradios VSLR sowie weiterer Persönlichkeiten und Institutionen. Als Veranstalter zeichnet die Medag AG für Medienarbeit im Zusammenwirken mit Rolf Tepperwien, Unternehmung für Planung, Bau und Unterhalt von Lokalradio-Stationen und der Schweizer Mustermesse.

Der Kongress steht unter dem Thema «Der Modellfall Schweiz» und soll den zahlreichen Initiantengruppen für ein Lokalradio in vielen Ländern Europas einen vertieften Einblick in die Erfahrungen der Schweizer Lokalradios vor und seit deren Sendestart am 1. November 1983 vermitteln. Die dreitägige Begleitausstellung bietet für Anbieter der technischen Ausrüstung von Radiostationen eine ideale Plattform, um

mit künftigen Radiomachern ins Gespräch zu kommen.

Der eigentliche Kongress teil konzentriert sich auf 1½ Tage und beginnt mit der offiziellen Eröffnung am Nachmittag des 12. Juni. Anschliessend befassen sich verschiedene Referenten mit der Entstehung und Realisierung der Lokalradios in der Schweiz, bevor – unterstützt durch eine Videopräsentation – von kompetenten Fachleuten eine umfassende Bestandaufnahme über die Schweizer Lokalradioszene etwa einhalb Jahre nach Sendebeginn vorgenommen wird. Am zweiten Tag wird am Morgen der Modellfall Schweiz praxisnah besprochen anhand der Themenkreise «Programm, Werbung, Technik, Finanzierung». Am Nachmittag erfolgt ein Blick ins nahe Ausland, werden doch die jüngsten Entwicklungen in Belgien, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich in Sachen Lokalradio dargestellt. Die Hauptreferate von Prof. Dr. Leo Schürmann, Generaldirektor der Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft SRG, und vom Präsidenten des Schweiz Verbandes der Zeitungs- und Zeitschriftenverleger, Dr. Max U. Rapold, leiten über zum abendlichen Panelgespräch mit dem Thema «Modellfall Schweiz – ein Modell für Europa?». Unter der Leitung des Berner Medienjuristen Franz A. Zölch diskutieren Dr. Fritz Mühlemann, Generalsekretär des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, Bern; Dieter Weirich, Medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundtagsfraktion, Bonn; Christian Heeb, Präsident des Verbandes Schweizer Lokalradios, Basel; sowie die beiden genannten Hauptreferenten Prof. Dr. Leo Schürmann, Bern, und Dr. Max U. Rapold, Schaffhausen. Den Abschluss des zweiten Kongresstages bildet eine unterhaltsame Radio-Party. Der dritte Tag schliesslich ist reserviert für Stadiobesichtigungen in der Region